

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 132. Sonntag, den 11. Mai 1828.

Müllners neue sämtliche Schriften.

Aus einer Anzeige in d. Bl. erfuhren wir, daß den sämtlichen Müllnerschen Pöcherischen Schriften, welche im Fr. Bieweg'schen Verlag herauskommen, noch ein Ster und respectide auch wohl 9ter Theil zc. folgen wird, die jedoch nicht im Bieweg'schen Verlage erscheinen. Dem Vernehmen nach erhalten wir im 8ten Th. ein Drama: *Meine Lämmer und ihre Hirten*. Vermuthlich wird dasselbe — Humor machen.

Literarische Angstlichkeit.

Niemand war besorgter, wenn er etwas herausgab oder schrieb, als Addison und Malherbes. Addison bekam einmal vom Hofe den Auftrag, dem Prinz Georg von Dänemark beim Ableben der Königin Anna, die Trauerbotschaft zu geben. Er brachte aber so lange damit zu, daß ein gewöhnlicher Schreiber dazu aufgefordert wurde, der natürlich gleich damit zu Stande kam, aber sich freilich auch rühmte: „Ich habe geschrieben, was Addison nicht auszuwachen zu sehen wußte!“ — Malherbes kam noch schlechter weg. Er wollte dem Präsidenten von Verdun einige Stanzas senden, die den Schmerz über den Tod von dessen Gemahlin ausdrücken sollten. Darüber vergingen drei Jahre, und als er sie über-

reichte, lächelte der hohe Gönner, denn er hatte sich eben den Trost in den Armen einer neuen Gemahlin zu schaffen gesucht.

Die Genätkmen werden, müssen aufgeboten werden.

Nicht mehr bloß gegen die Bettelleute, sondern gegen die Traktätchenvertheiler. Diese kommen nun auch in unsere Gegend, den Leuten die Köpfe zu verrücken, wie die ihrigen verrückt sind. Am 20. April fand in Schönfeld von einem der Beschreibung nach elegant gekleideten Manne eine Menge solcher Papiere vertheilt worden. Der Freund, von dem ich diese Notiz habe, besitzt fünf verschiedene Arten derselben. Nun, hoffentlich wird unsere weise Regierung gleich der in Weimar, Altenburg, Rudolstadt, dem Unwesen bei Zeiten eine Gränze zu setzen wissen.

Fleischconsumtion in Leipzig.

Von Ofern 1827 bis dahin 1828 sind,

5198 Rinder,

8672 Schweine,

10719 Schöpfe,

20166 Kälber,

393 Lämmer,

Summa: 45148

verzehrt worden. Der Rinder wurden 99 mehr, als das Jahr vorher, auf die Bank gebracht.

Dagegen haben wir ungleich weniger Räder, Schöpfe und Schwere verzehrt, denn ihrer kamen 4844 weniger auf den Tisch. Im Ganzen hätte sich diese Consumtion also bedeutend vermindert gehabt, denn wenn wir von dem Miasmus der 4844 auch 844 ohngefähr durch die 99 Rinder ausgleichen, die mehr, als im Jahr zuvor geschlachtet wurden, so bleiben doch noch 4000 Stück kleineres Vieh, das damals auf unsern Tisch kam.

Rebakteur und Verleger D. A. F. est.

Vom 3. bis zum 9. Mai sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 75 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Christian Kühn's, Bürgers und Gramers, auch Mitglied des musikalischen Instituts, Ehefrau, in der Grimma'schen Gasse.
 Ein Mann 27½ Jahr, Hr. Carl Friedrich Ziegler, Acad. Wund- und Zahnarzt, in der Nicolaistraße.
 Eine unverheirathete Weibsperson, 28 Jahr, Juliane Wilhelmina Gessnerin, Einwohnerin, im Jacobsspital.
 Eine unverheirathete Mannsperson 21 Jahr, Lud. Aug. Heinrich Hofmann, eingewandertes Seifensieder-geselle, ebendasselbst.
 Ein Mädchen 5 Tage, Johann Heinrich Friedrich Koch's, Lohnbedientens Tochter, in der Gerbergasse.

S o n n t a g.

- Ein Mann 70 Jahr, Johann Friedrich Schunke, Einwohner, im Jacobsspital.
 Ein Mann 55 Jahr, Abraham Aion Schwebel, ein Jude, aus Jassy, ebendasselbst.
 Ein Jüngling 15½ Jahr, Joh. Heinrich Schröder's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, am Neuen Neumarkte.

M o n t a g.

- Ein Jüngling 15 Jahr, N. Fußel's, Schlossergesells hinterlassener Sohn, Versorger, im Georgenhanse.
 Ein Knabe 7 Jahr, Joh. Gottlob Beihelt's, Anflüdergehülfsens Sohn, in der Gerbergasse.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 76½ Jahr, Hr. Doct. Theob. Gottlieb Samuel Forbiger, Rector an der Nicolaischule und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, am Nicolaikirchhofe.
 Ein Mann 31 Jahr, Friedrich Carl Otto, Polizeisoldat, in der Windmühlengasse.
 Eine unverheirathete Mannsperson 30 Jahr, Adam Gottfried Längner, Schönfärbergeselle, am Rosenthaler Thore.
 Ein Mädchen 20 Wochen, Christian Friedrich Janich's, der Schreiberei Besiznen Tochter, in der Neugasse.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Franz Anton Hulbe's, Maurergesellsens Sohn, in der Nicolaistraße.
 Ein unehelicher Knabe 1½ Jahr, Henrietten Friederiken Schneiderin, Dienstmagd, Sohn in der Schloßgasse.

M i t t w o c h.

- Eine Jgfr. 14 Jahr, Benjamin Berthold's, Kohnkutscherknechts Tochter, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen 31 Wochen, Gustav Dobrich's, Einwohners Tochter, im Sportergäßchen.
 Eine unverheirathete Mannsperson 65 Jahr, Joh. Gottfried Müller, Handarbeiter, hatte sich am 5. dies. Mon. im Rosenthal erschossen, war wohnhaft im Markt.

D o n n e r s t a g.
 Ein Knabe 2 1/2 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Heinbold's, Bürgers und Kürschners Sohn, in
 Halleschen Zwinger.

Ein Knabe 8 Wochen, Johann Christian Zweinert's, Laternenwärters Sohn, in der
 Gerbergasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 87 1/2 Jahr, Hrn. Wilhelm Schober's, gewesenen Cassirers im Waisenhaus zu
 Gotha, Witwe, vor dem Thomaspfortchen.

Eine Frau 62 Jahr, Hrn. Carl Friedrich Leischner's, Kunstgärtners Ehefrau, vor dem Hal-
 leschen Pfortchen.

Ein Knabe 11 Jahr, Joh. Carl Friedr. Richter's, Gold- und Silberplättners Sohn, am
 Mühlgraben.

Ein Mädchen 3 1/2 Jahr, Johann Gottlob Simon's, Zimmergesellens Tochter, in der Gerbergasse.
 9 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaus, 5 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 25.

Vom 2. bis zum 8. Mai sind getauft:

10 Knaben, 10 Mädchen, — 20 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: Das Leben ein Traum, Schauspiel von
 Calderon. Hierauf zum Schluß der Bühne: Epilog von A. Wendt, gesprochen von Mad.
 Genast.

Kunst-Theater. Mechanikus Weiß aus Paris giebt sich die Ehre, einem verehrungs-
 würdigen Publikum anzuzeigen, daß er heute, den 11ten Mai, die letzte Vorstellung ge-
 ben wird. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Bei dieser Vorstellung darf ich das Gefühl
 meines innigsten Dankes, das mich beseelt, nicht unterdrücken. Das Andenken an das verehrte
 hiesige Publikum und an die von demselben erhaltenen Beweise seines mir schätzbaren Beifalls und
 Wohlwollens, womit es meine Vorstellungen beehrte, werden mir unvergeßlich bleiben, und mir
 auch in der Ferne eine angenehme Rückerinnerung gewähren.

Anzeige vom Metamorphosentheater. Heute, den 11ten Mai: das Apothe-
 ker-Lieschen, eine Posse in einem Akt; auf mehreres Verlangen zum Beschluß: die Reti-
 rade der Franzosen.

Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der Bude.

Gebrüder Lorgie und Comp.

Ergebenste Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, und vorzüglicher Be-
 günstigung des Herrn Hofrath D. Küstner, wird Endesunterzeichneter die Ehre haben, Dienstag
 den 13. Mai, Oberon, Oper von K. M. v. Weber, zu seinem Benefice im hiesigen Stadtthea-
 ter zu geben, wozu ein verehrungswürdiges kunstliebendes Publikum ergebenst eingeladen ist. Die
 liebevolle Güte, und das edle Wohlwollen, was ich seit mehr als sieben Jahren in Leipzigs Mauern
 erfahren, und tief empfunden, lassen mich hoffen, daß ich als Vater einer bedeutend starken Fa-
 milie um einen zahlreichen Besuch nicht vergebens bitten darf.

Jos. Aug. Höfler, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Anzeige. Rosa Bagolini, geborne Mariani, Zögling der Fekhtakademie von Mailand,
 hatte die Ehre, in allen Haupt- und vorzüglichsten Städten Italiens, wie in mehreren andern
 bedeutenden Städten Deutschlands, Fekhtakademien zu geben, wobei sie Beweise ihrer Geschick-
 lichkeit in dieser ritterlichen Kunst gegeben, und somit den ungetheilten Beifall erworben zu haben,
 sich schmeicheln darf. Und da sie nun die Bewilligung erhalten hat, auch in der Stadt Leip-

zig eine Fectakademie zu geben; so erlaubt sie sich, hierzu ein hohes Publikum ergebenst einzuladen. Diese Akademie wird Donnerstag, den 15. Mai, im Saal des Hotel de Prusse um 7 Uhr gehalten. Billets zu 16 Gr. sind in Stadt Hamburg, von 10 bis 4 Uhr zu haben.

Bagolini.

Ergebenste Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird künftigen Montag, den 12. Mai, zum Besten meiner Gattin, welche als früheres Mitglied des hiesigen Stadttheaters, während der Erfüllung ihres Berufes so schwer erkrankte, daß die Wiederherstellung leider nicht mehr zu erwarten steht, zum Erstenmale ausgeführt:

Der Blich, Lustspiel in einem Aufzuge von A. Müller.

Hierauf:

Der Geisterseher, oder: das neue Sonntagskud,
komische Oper in 2 Aufzügen, Musik von B. Müller.

Zwischen beiden Stücken wird Herr H. Promberger, Tonkünstler aus Wien, welcher schon am 5. d. M. im Gewandhaus-Concerte sich auf den von seinem Vater erfundenen Clavierinstrumente: Sirenion, mit allgemeinem Beifall hören ließ, Variationen von seiner eignen Composition auf diesen Instrumente vorzutragen die Güte haben.

Mehrere Mitglieder des hiesigen Theaters bezeigen sich so gefällig, ihre Abreise von hier um einen Tag aufzuschieben, damit durch ihre freundliche Theilnahme und Unterstützung der edle Zweck dieser Vorstellung erreicht werde, zu deren gütigst zahlreichen Besuch alle verehrte Theaterfreunde und Gönner höflichst eingeladen werden, von

A. Steinau, Inspektor des Stadttheaters.

Anzeige. Bei der Abreise des Herrn H. F. Sonderop, haben wir dessen Lager von eisernen emallirten Kochgeschirr übernommen und ist solches von heute an zu denselben Preisen in Commission zu haben, bei Carl Heinrich Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Das lithographische Institut

von

Engelmann & Comp.

in London, Paris und Mühlhausen,

hat sein in der Jubilatemesse 1827 inne gehabtes Locale, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629, abgegeben, und ist diese Messe über

in Nr. 612, Grimma'sche Gasse, 1ste Etage,

(im Eckhause des Alten Neumarktes, dem großen Fürsten-Collegio gegenüber) zu finden.

Es empfiehlt sich seinen werthen Geschäftsfreunden, so wie allen Freunden bildender Kunst, und den Herren Kunst- und Buchhändlern mit seinen bekannten Verlagswerken, die durch sehr bedeutende ausgezeichnete Artikel vermehrt sind, auf das Angelegentlichste, und bittet um geneigsten Zuspruch. Vollständige Verzeichnisse aller führenden Artikel werden gratis ausgegeben. Der Besorgungen zwischen den Messen hat J. A. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681, sich unterzogen, und wird Aufträge pünktlichst vollziehen.

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne von jetzt auf dem Neuen Neumarkt Nr. 50, dem Bäcker gegenüber. Leipzig, den 1. Mai 1828.

Johann Samuel Fritsche, Lauten- und Violinenmacher.

Bekanntmachung. Man wünscht einen nahe bei Leipzig gelegenen sehr frequenten Gast-

hof gegen ein in Leipzig oder dessen Nähe befindliches Gut mit hinlänglicher Deconomie im Werthe von einigen 20,000 Thlr., wobei jedoch die Grundstücke sowohl, als insbesondere die Gebäude in gutem Stande seyn müssen, zu vertauschen, auch würde man denselben, im Fall ein dergleichen Gut nicht zum Tausch, sondern zum Kauf angeboten würde, aus freier Hand verkaufen und dagegen über das angebotene Gut in Kaufunterhandlungen treten. Das Nähere können darauf Reflectirende, bei denen jedoch Reekität in jeder Art erforderlich ist, entweder mündlich oder auf portofreie Anfragen erfahren, beim

Adv. Eduard Pfotenhauer, Ritterstraße Nr. 760, 2 Treppen.

* * * Endesunterzeichneter macht sowohl die hiesigen als auswärtigen Herren Buchhändler aufmerksam, dass in der in dem gestrigen Blatte der Leipziger Zeitung Nr. 110 für den 16. Mai 1828 angekündigten und in dem Holbergschen Hause sub Nr. 1252 auf der Quergasse zu haltenden gerichtlichen Auction, sämtlicher noch vorhandener Vorrath der in C. G. Rabenhorstschen Verlage allhier in 4 Sprachen erschienenen Taschenwörterbücher, als Taschenwörterbuch der deutschen Sprache. 2te Aufl. Leipz. 1807. Nouv. Dictionaire de Poche 7me. edit. 2 Vol. Leipz. 1822. Nuovo Dizionario portatile Italiano-tedesco. 2 Vol. 2te Ediz. Leipz. 1819, the new Pocket Dictionary of the engl. Languages. 2 Part. 3te Edit. Leipz. 1820, vorkommen wird, und dem Ersteher dieser Werke von dem Unterzeichneten auch das Verlags-Recht über solche nach vorhergegangener Uebereinkunft abgetreten werden kann.

Dr. K. E. Chr. Hahmann, Hainstrasse Nr. 204.

Wagenverkauf. Ein Reisewagen steht in der Hainstraße Nr. 200 billig zu verkaufen; das Nähere beim Hausmann.

Ausverkauf. In Averbachs Hofe werden die Quandtischen Meubles nebst Glaswerk, Porcellain und andern Utensilien ganz wohlfeil verkauft.

Verkauf. In dem Garten Nr. 787, ist eine fast neue große doppelte Blumenstellage mit Dach und Rollen, wegen Mangel an Platz, zu verkaufen.

Fasanen-Verkauf. Eine Goldhenne und zwei Silberhühner, sämtlich zur Hecke tauglich, sind durch den Gärtner in Erckels Garten in Reudnitz billig zu verkaufen.

Billiger Cigarren-Verkauf. Ich empfang eine große Parthie von verschiedenen Sorten feinen Havanna-, Cabannas- und Canaster-Cigarren in Commission, und verkaufe selbige zu den billigsten Fabrikpreis.

Ferdinand Harßleben, Petersstraße Nr. 30.

Für Buchdrucker. Winkel- oder Seehaken zum Schriftsehen von englischem Compositions-Messing, welche die eisernen in Dauer übertreffen und beim Fallen dem Zerspringen nicht unterworfen, auch akkurat gearbeitet, sind zu haben beim Selbgießer

E. S. Keitel, Johannisvorstadt Nr. 1363.

Auch steht eine neue Presse, welche in Format 28 und 27 Zoll, Tiegel und Deckel enthält und durch meine neuere Erfindung in der Arbeit viel Vortheile hat, - zum Verkauf. Künftig, um dem Uebel des Wartens abzuhelfen, werde ich ein Lager von dreiwindigen eisernen (wo ich für das Zerbrechen oder Gewindeauspringen garantire) deutsche Spindeln mit 8 Zoll Höhe, gut passende aufgegossene messingene Mattern vorrätzig halten.

Tulpen-Schau. Blumenfreunde werden hiermit vom Unterzeichnetem höflichst eingeladen,

die Tulpenflur seines Gartens, welche diese und künftige Woche, wenn es die Bitterung erlaubt, in ihrer vollen Pracht in Augenschein zu nehmen ist, wo ich zugleich mit bemerke, daß zum Herbst eine Quantität davon verkauft werden soll. Auch ist bei mir ein geräumiges Sommer-Logis von 2 Stuben und 2 Kammer, einzeln oder zusammen, um sehr billigen Preis zu vermieten.

Lischlengmeister Frenkel in Lindenau.

C o t e p a l y

erhielt ich eine bedeutende Parthie in allen neuen Mustern, die ich sämtlich untern Fabrikpreisen verkaufe; so wie abgepaßte lithographirte Kleider, das Stück zu 3½ Thlr.

S. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Ausverkauf gefüllter Georginen - Knollen,

von E. H. Krelage aus Harlem.

Sämmtliche noch vorhandene Nummern sollen zur Hälfte des Preis-Verzeichnisses verkauft werden, bei

C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

M a t h i a s M ü l l e r,

bürgerlich und k. k. priv. Instrumentenmacher und Hausbesitzer aus Wien, hat zum ersten Mal die hiesige Messe bezogen mit Pianoforte und stehen zum Verkauf in der Reichstraße, in Kochs Hof, 2 Treppen hoch um die billigsten Preise bereit. Für Güte und Dauer wird garantirt.

Zu kaufen gesucht wird eine Glashüre, doppelt oder einfach, vor einen Ofen, durch August Moser, Mühlgraben Nr. 1068.

* * * Es wünscht Jemand, welcher bis jetzt französische und italiänische Sprachstunden allein hatte, dazu einen Theilnehmer zu finden. Wer dazu geneigt ist, kann das Nähere in Nr. 327, im Halleischen Pfortchen, 1 Treppe hoch, erfahren.



Ein Handlungsgehilfe, der etwas von Conditorei versteht und ein guter Verkäufer ist, kann sogleich eine Anstellung bekommen, durch C. L. Blattspiel in Nr. 107.

An die Herrn Handlungs-Commis. Ein Commis, welcher der französischen Sprache kundig ist, kann sogleich eine Anstellung erhalten.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für solide Versicherungen,
Leipzig, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

Vermiethung. Ein kleines Logis ist zu Johannis an eine stille Familie zu vermieten, im Kupfergäßchen Nr. 665.

Vermiethung. In Nr. 787, vor dem Petersthore an der Promenade, ist zu Johanni oder Michaeli ein geräumiges und ein mittleres Familienlogis zu vermieten.

Vermiethung. Eine helle gut ausmeublirte Stube, ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; das Nähere Hainstraße Nr. 209, 3 Treppen vorne heraus.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube ist an ledige Herren zu vermieten, zu erfragen bei dem Schneidermeister Präusche, Hainstraße Nr. 204.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628, ist die erste Etage gleich oder zu Johanni zu vermieten, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, ist auch für einen Buchhändler passend; das Nähere 3 Treppen.

Vermiethung. In der Brühl, der Mitterstraße quer vor Nr. 494, 2 Treppen hoch, vorne heraus, sind 2 Logis von jetzt an für ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube im Brühl, an der Ecke der Hallischen Gasse, in der besten Meslage, ist zur nächsten Michaeli- und nachfolgenden Messen zu vermieten. Näheres in Nr. 455, bei dem Hausmann.

Vermiethung. In der Ranstädter Vorstadt stehen zwei mittlere Familien-Logis, bestehend in zwei Stuben und einer Kammer, vorne heraus, Küche und übriges Zubehör, eines zu Johanni und eines zu Michaeli zu beziehen; Näheres im Naundörfschen Nr. 1013, in der ersten Etage zu erfragen.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 211, 1 Treppe hoch, vorne heraus, ist von jetzt an 1 Stube und Kammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten.

Zu vermieten sind zu Johanni zwei Parterre-Logis, eins vorne heraus für 38 Thlr., und das andere im Hofe für 26 Thlr. jährlich an stille Familien, auf der Gerbergasse Nr. 1123.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube nebst Alkoven für ledige Herren, im Halle'schen Hofchen Nr. 446, 2 Treppen vorne heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube, vorne heraus 2 Treppen, von jetzt an oder zu Johanni, auf dem Petersteinweg Nr. 845, beim Eigenthümer.

Einkadung. Morgen, den 12ten März, zum Allerlei, ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein, und bittet um gütigen Besuch J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt am Main, den 10. und 12. dieses Monats abzureisen; zu erfragen Catharinenstraße Nr. 370, erste Etage.

Reisegelegenheit. Sollte Jemand Anfangs kommender Woche mit Extrapost nach Nürnberg oder Lindau zu reisen-gesonnen seyn, so beliebe man das Nähere in dem Gewölbe im Hause der Frau Witwe Rosentreter, Catharinenstraße Nr. 369 zu erfragen.

Reisegelegenheit gesucht.

Jemand, der am 17. oder 18. Mai nach Bremen zu reisen gedenkt, wünscht sich einer dahin oder nach Hannover gehenden Extrapost oder andern soliden und schnellen Gelegenheit anzuschließen. Die Herren Heinrich Küstner und Comp. haben die Güte; das Nähere darüber mitzutheilen.

Reisegelegenheit. Ein Reisewagen, um damit nach Frankfurt a. M. zu reisen und alsdann dort abzuliefern, ist zu diesem Behufe unentgeltlich zu haben im schwarzen Bär Nr. 212

* * * Es sucht Jemand, welcher gegen den 15. abzureisen wünscht, eine Reisegelegenheit nach Nürnberg; zu erfragen im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656.

Verlaufner Hund. Ein weißer, halb geschörner Spitz hat sich am 8ten d. M. Abends verlaufen oder ist aufgefangen worden. Derjenige, welcher ihn an sich genommen hat, wird ersucht, denselben beim Hausknecht in Stadt Hamburg gegen 16 Gr. Belohnung abzugeben.

Zugelaufner Hund. Ein pahnischer Wintcher mit messingnen Halsband, ist am 7. d. M. bei mir zurückgeblieben. Der Eigenthümer wird gebeten, selbigen bald abholen zu lassen. J. S. Kefflein, im ehemaligen Treiberschen Keller.

* * * Am 9ten dieses ist in den Nachmittagsstunden ein rothseidener Regenschirm in der

Catharinenstraße, an einer Leinwandstube, stehen geblieben; derjenige, welcher ihn an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Hainstraße Nr. 355, zwei Treppen hoch, wieder abzugeben.

* * * Es ist auf der Straße von Leipzig nach Weisensfels in einem Wagen ein Schriftseherwinkelhaken gefunden worden, welcher nach Aussage des Kutschers, wahrscheinlich einen Herrn gehört, den er am 2ten d. M. von dort nach Leipzig gefahren hat. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen, bei
August Höfler, Klostersgasse Nr. 171, 3 Treppen.

Bitte. Mehrere auswärtige Theaterfreunde ersuchen Herrn Höfler, die in Nr. 130 dieses Blattes angezeigte Oper: Oberon, gefälligst auf den Donnerstag zu verlegen.

Abschied. Nur noch wenige Stunden sind uns in einer Stadt zu bleiben vergönnt, die uns in einer langen Reihe von Jahren mit der freundlichsten Milde, mit der nachsichtsvollsten Güte beglückte. Je näher die Scheidungskunde rückt, desto stärker schlägt unser dankerfülltes Herz. Nur die Hoffnung, verehrteste Freunde und Gönner, recht bald wieder in ihrer Mitte erscheinen zu dürfen, lindert unsern gerechten Schmerz. Aus voller Brust rufen wir den herrlichen Bewohnern Leipzigs das herzlichste Lebewohl zu und erlauben uns zugleich die Bitte hinzuzufügen, ihre Güte und Theilnahme uns auch in Zukunft zu bewahren.

G. Köckert und Frau, Mitglieder des Stadttheaters.

* * * Den Herren D. Gleich, D. Herlossohn und G. Sellen, bin ich für ihre gestern gegebene Erklärung um so mehr verpflichtet, als sie das Publikum sowohl als mich selbst lehrt, das Wahre vom Falschen, das Korn von der Spreu zu sondern. Unbeholfenes Lob schadet dem Autor wie seinem Werke oft mehr als gänzlich, manchmal aber doch sehr zeitgemäßes Stillschweigen.
Heinrich Marschner.

Thorzetteln vom 10. Mai.

Grimma'sches Thor.		Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rsm. Clausig, v. Slogau, im Hotel de Saxe	6	Hr. Rsm. Wolkmann, a. Raumburg, im g. Adler	10
Hr. Rsm. Büchenbach, bei Mahler	8	Vormittag.	
Hr. Particul. Schiffhausen, v. Dresden, im Hotel de Bav.	10	Hr. Cassen-Inspector Schöl, a. Weimar, im Birnb.	5
Vormittag.		Hr. Proviantmstr. Ferber, a. Münster, pass. durch	8
Der Dresdner Postpackwagen	6	Hr. Pfarrer M. Rohne, a. Ballhausen, b. Poley	10
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Post-Secret. Kiemer, a. Sondershausen, bei Barth	10
Nachmittag.		Die Hamburger reitende Post	11
Hr. Obrist v. Monhaupt, in Preuß. Dienst, v. Lorigau, im Hotel de Bav.	8	Nachmittag.	
Hr. Gener.-Lieutn. v. Lecog, v. Dresden, im deutsch. Hause	6	Die Frankfurter reitende Post	8
Halle'sches Thor.		Hr. Rsm. Würst, v. Frankst a. M., im Hotel de Russie	8
Gestern Abend.		Peters Thor.	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Gutsbesitzer v. Schulze, Hr. Graf v. Radalinsky, Hr. Stud. v. Ratte u. Hr. Wolf, v. Berlin, unbest.	1	Gestern Abend.	
Hr. Rsm. Cantor, v. Berlin, im Birnbaum	6	Herr Sammerath Bertuch, a. Weimar, in der Gans	7
Vormittag.		Nachmittag.	
Auf der Hamburger Silpost: Hr. Rsm. Schönemann, a. London, im Hotel de Saxe	4	Hr. Prof. Herzog und Hr. Adv. Reichardt, v. Gera, im Hotel de Russie	8
Die Magdeburger fahrende Post	11	Hospital Thor.	
		Vormittag.	
		Die Nürnberger Diligence	2
		Vormittag.	
		Die Annaberger fahrende Post	8